

## لِإِمَامِ الْمُحْتَمِلِينَ. قَصِيدَةٌ لِتَبِيِّ فُورَحَ.

<sup>1</sup>كَمَا يَسْتَأْجِرُ الْإِبِلُ إِلَى جَدَاوِلِ الْمِيَاهِ هَكَذَا تَسْتَأْجِرُ نَفْسِي إِلَيْكَ، يَا اللَّهُ. <sup>2</sup>عَطِشَتْ نَفْسِي إِلَى اللَّهِ، إِلَى إِلَهِ الْحَيِّ. مَتَى أَجِيءُ وَأَتَرَايَ قُدَّامَ اللَّهِ؟ <sup>3</sup>صَارَتْ لِي دُمُوعِي حُبْرًا تَهَارًا وَكَلْبًا إِذْ قِيلَ لِي كُلَّ يَوْمٍ: أَيْنَ إِلَهُكَ؟ <sup>4</sup>هَذِهِ أَدْكُرُهَا فَأَسْكُبُ نَفْسِي عَلَيَّ: لِأَنِّي كُنْتُ أَمُرُّ مَعَ الْجُمَاعِ، أَتَدْرَجُ مَعَهُمْ إِلَى بَيْتِ اللَّهِ بِصَوْتِ تَرْتِيمٍ وَحَمْدٍ، جُمُهوْرٌ مُعَيَّدٌ. <sup>5</sup>لِمَاذَا أَنْتِ مُنْحَنِيَةٌ، يَا نَفْسِي، وَلِمَاذَا تَتَبَّيْنِ فِيَّ؟ ازْتَجِي اللَّهَ لِأَنِّي بَعْدُ أَحْمَدُهُ لِأَجْلِ خَلَاصِ وَجْهِهِ. <sup>6</sup>يَا إِلَهِي، نَفْسِي مُنْحَنِيَةٌ فِيَّ، لِذَلِكَ أَدْكُرُكَ مِنْ أَرْضِ الْأَزْدَنْ وَجِبَالِ حَزْمُونَ، مِنْ جَبَلِ مِصْعَرَ. <sup>7</sup>عَمُرُ بُتَادِي عَمْرًا عِنْدَ صَوْتِ مِيَاظِيكَ، كُلُّ تِيَارَاتِكَ وَلَجَجِكَ طَمَتْ عَلَيَّ. <sup>8</sup>بِالنَّهَارِ يُوصِي الرَّبُّ رَحْمَتَهُ وَبِاللَّيْلِ تَسْبِيحُهُ عِنْدِي صَلَاةٌ لِإِلَهِ حَيَاتِي. <sup>9</sup>أَقُولُ لِلَّهِ صَخْرَتِي: لِمَاذَا تَسِيئْتَنِي؟ لِمَاذَا أَذْهَبُ حَزِينًا مِنْ مِصَابِقَةِ الْعَدُوِّ؟ <sup>10</sup>يَسْحَقُ فِي عِظَامِي عَيْتْرِي مُصَايِقِي، بِقَوْلِهِمْ لِي كُلَّ يَوْمٍ: أَيْنَ إِلَهُكَ؟ <sup>11</sup>لِمَاذَا أَنْتِ مُنْحَنِيَةٌ، يَا نَفْسِي، وَلِمَاذَا تَتَبَّيْنِ فِيَّ؟ تَرْتَجِي اللَّهَ لِأَنِّي بَعْدُ أَحْمَدُهُ، خَلَاصَ وَجْهِهِ وَإِلَهِي.

<sup>1</sup>Eine Unterweisung der Kinder Korah, vorzusingen. Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott, zu dir. <sup>2</sup>Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. Wann werde ich dahin kommen, daß ich Gottes Angesicht schaue? <sup>3</sup>Meine Tränen sind meine Speise Tag und Nacht, weil man täglich zu mir sagt: Wo ist nun dein Gott? <sup>4</sup>Wenn ich des innewerde, so schütte ich mein Herz aus bei mir selbst; denn ich wollte gerne hingehen mit dem Haufen und mit ihnen wallen zum Hause Gottes mit Frohlocken und Danken unter dem Haufen derer, die da feiern. <sup>5</sup>Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott! denn ich werde ihm noch danken, daß er mir hilft mit seinem Angesicht. <sup>6</sup>Mein Gott, betrübt ist meine Seele in mir; darum gedenke ich an dich im Lande am Jordan und Hermonim, auf dem kleinen Berg. <sup>7</sup>Deine Fluten rauschen daher, daß hier eine Tiefe und da eine Tiefe brausen; alle deine Wasserwogen und Wellen gehen über mich. <sup>8</sup>Der HERR hat des Tages verheißen seine Güte, und des Nachts singe ich ihm und bete zu dem Gott meines Lebens. <sup>9</sup>Ich sage zu Gott, meinem Fels: Warum hast du mein vergessen? Warum muß ich so traurig gehen, wenn mein Feind mich drängt? <sup>10</sup>Es ist als ein Mord in meinen Gebeinen, daß mich meine Feinde schmähen, wenn sie täglich zu mir sagen: Wo ist nun dein Gott? <sup>11</sup>Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott! denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.